

teiligt waren, unter denen auch Kurfürst Friedrich und Herzog Johann sich befanden. Aus der Ritterschaft waren zwölf Grieswärter zu Rofs bestellt, die den Kampf, wenn er zu lang wurde, beendeten, indem sie mit langen Stangen unter die Turnierenden fuhren. Nach dem Turniere wurde das Nachessen eingenommen, an das sich der übliche Tanz im Tanzhause schloß, wobei vier Danke durch Geschenke an die Turnierenden ausgeteilt wurden. Diese bestanden in einem goldenen Spiefse, einem goldenen Schwert, einem goldenen Blechhandschuh und einer goldenen Schweibscheibe, welche von der Prinzess von Mecklenburg, der Gräfin von Schaumburg, der Gräfin Günther von Schwarzburg und von einer mecklenburgischen Jungfrau der Reihe nach an Fürst Philipp von Anhalt, an Graf Heinrich von Schwarzburg, an Wolf von Schönburg und an Veit von Draxdorf ausgeteilt wurden. Die Tanzbelustigung dauerte bis nach Mitternacht.

Am folgenden Tage (Aschermittwoch) nach dem kirchlichen Amte und beendetem Mittagsmahl sah man wieder dem Rennen, Stechen und sonstiger Kurzweil zu. Rudolf von Büнау und Heinrich von Zschwitz hatten sich der Art kostümiert, daß ein wilder Mann auf einem Löwen, und ein Bär auf einem wilden Mann ritt. Ihnen voraus gingen zwei wilde Männer mit einem wilden Frauchen, die auf zwei Pfeifen und einer Posaune eine Motette bliesen. Nach ihnen jagte ein Jäger einen Hirsch und einen Fuchs auf der Bahn. Wilder Mann und Bär fielen, wie auch das andere Paar in ihrem Rennen. Alsdann begann das Gesellenstechen, an dem sich dreiundvierzig Personen beteiligten, das bis zum Nachtmahle getrieben wurde; dieses nahm man am Hofe ein, insoweit die an diesem Tage Fastenden nicht fern blieben. Auf dem Tanzhause wurden dann denen, welche sich im Gesellenstechen besonders ausgezeichnet hatten, acht Danke verteilt. Sie fielen an Philipp von Braun-

zu Weida, Heinrich Herr zu Gera, Wolf Herr von Schönburg, Anark Herr von Wildenfels, Eberhard von Brandenstein, Ritter Caspar Spet, Ritter Uz von Ende, Ritter Rudolf von der Planitz, Ritter Otto Pflug, Ritter Wolf von Weissenbach, Caspar Metzsch, Heinrich von Geilsdorf, Wilhelm von der Grün, Rudolf von Büнау Frank genannt, Fritz von Sternberg, Dietrich von Witzleben, Adolf Raw von Holzhausen, Rudolf von der Planitz, Hugolt von Schleinitz, Veit von Draxdorf, Georg von Starschedel, Ernst von Leipzig und Hans Mergenthal.